

## Rot und gelb leuchtet es im nächtlichen Dunkel

Von Nina Piorr



Verstärkung aus der norwegischen Hauptstadt erhielten die Öhringer Nachtwanderer: Die Nachtraben gingen mit ihnen auf Tour.

Foto: Nina Piorr

Öhringen - Sie fallen gleich auf, die roten Jacken, auch im Dunkeln: Die Öhringer Nachtwanderer sind wieder unterwegs. Mit Schirmen und Hüten trotzen sie dem Dauerregen, um wie schon so oft seit dem Sommer 2009 bekannte Jugendtreffpunkte in der Stadt abzuklappern. Ihr Ziel: Den Heranwachsenden auf Augenhöhe begegnen, mit ihnen ins Gespräch kommen, ihnen aber auch Hilfe in Notsituationen anbieten.

Doch dieses Mal sind auch gelbe Warnwesten dabei, das Markenzeichen der "Natteravnene" (zu deutsch: Nachtraben) aus Oslo. Sie besuchen die Öhringer Nachtwanderer - einer der ersten internationalen Austausche seit Gründung der Nachtwandererbewegung in den 90er Jahren.

"Bei diesem Besuch ist eine Freundschaft entstanden", ist sich der ehemalige Jugendpolizist Günter Reustlen, der die Arbeit der Öhringer Nachtwanderer koordiniert, sicher. Der viertägige Aufenthalt der Osloer war geprägt von einem abwechslungsreichen Programm, einem Empfang bei Oberbürgermeister Thilo Michler und einer informativen Präsentation über die Arbeit der Nachtraben bei der Öhringer Polizei.

"Mir hat es im kleinen, aber schönen Öhringen sehr gut gefallen", schwärmt Camilla Myrli, Vorstandsvorsitzende der Osloer Nachtraben. "Die Idee der nächtlichen Ansprechpartner für Jugendliche stammt aus Skandinavien. Daher ähnelt sich die Arbeit der Osloer und Öhringer Nachtschwärmer", erklärt Nachtrabe Wolfgang-Jürgen Lempe. Er ist vor einigen Jahren von Weißbach nach Oslo ausgewandert und war Mitauslöser für den internationalen Austausch in Öhringen. Denn über Facebook haben sich seine ehemalige Mitschülerin, Nachtwanderin Regina Herrmann, und er wiedergefunden und festgestellt, dass sie dem gleichen Hobby nachgehen. Bald stand fest: Ein Besuch ist angesagt. Und um den für alle bereichernden Austausch nun fortzusetzen, ist schon ein Gegenbesuch der Öhringer im hohen Norden für das nächste Jahr im Gespräch.

höchstmögliche Leistung von  
 waben, Bismarck auf  
 80 km/h auf 20 km/h,  
 100 Automotive Dezimeter  
 1 GoodYear, Pflanzgröße:  
 Audi A7, Standort: Mireval  
 04 Nr: 7844709-1



Copyright©2012 stimme.de